


Princeton, 6. VII. 1960

Liebste Mama!

Sieben kam Dein Brieful № 323 aus Kreuzstein u. Wien u. ich will ihn diesmal sofort beantworten, denn Du bist ja schon wieder über 14 Tage ohne Nachricht von uns u. machst Dir schon ein Bon viel Kummer. Adele hat vor einer Woche einen Brief an Dich abgefasst, aber dann hat sich die Reinschrift u. Absendung verzögert. Ich habe mir heute alle Briefe von Dir aus der letzten Zeit geordnet u. sehe, dass die Nummerierung etwas in Unordnung geraten ist. Auch scheint in Deinem letzten Brief (323) etwas zu fehlen, da eine Seite keine passende Fortsetzung hat. Aber wahrscheinlich bist Du eben beim Schreiben unterbrochen worden. Ich habe leider den Eindruck, dass Du etwas melancholisch u. deprimiert bist, u. vermute, dass das mit meinem Gesundheitszustand zu tun hat. Nun ist das ja ganz beyspießlich, aber anderseits musst Du bedenken, dass, was Du hauptsächlich in der Erinnerung vor sich siehst, die kleinen Quantitäten sind, die

ich esse. Aber hier hast Du ja ausserordentlich gesehen, dass ich mit ausgezeichnetem Appetit esse u. dass ich mich gar nicht schwach oder deprimiert fühle. Ja ich glaube sogar, dass ich in besserer Stimmung war als bei Deinem ersten Aufenthalt. Auch meine geistige Leistungsfähigkeit ist grösser denn je (worüber ich mich selber wundere). Was ich esse scheint also doch zu genügen, mich am Laufenden zu erhalten (wenn auch ^{bisher} nicht um zu nehmen). Ich liege fleissig weiter im Garten u. esse zeitweise etwas mehr. Vielen Dank für die Darmrohre u. das Pancreon. Ich habe in  letzter Zeit etwas gefunden, was fast ebenso gut wirkt wie ein Einlauf, nämlich Milk of Magnesia auf nüchternen Morgen (bisher habe ich es nach dem Frühstück genommen). Aber ich werde bald auch Einläufe versuchen. Zu D. Ehrenreich gehe ich morgen. Wundervoll ist die Karte aus Kienstein. Nur schade, dass Sie vor dem Wetter fliehen mussten. Aber bei dem dafür berücksichtigten Salzkammergut habt Sie eigentlich

großes Glück gehabt, wenn Euch das noch nie passiert ist. Ich freue mich schon auf die beiden Bücher, die mich bestimmt sehr interessieren werden. - Mimi und ich wahrscheinlich doch einmal persönlich kennen gelernt haben (ich glaube mich sogar dunkel davon zu erinnern), daher ihre Anspielung auf die "Unbekannte" der Mathematiker. Es ist traurig, dass Tundl so nervös u. herabgekommen ist. Das hat doch wahrscheinlich (wie in den meisten Fällen) mit pekuniären Schwierigkeiten zu tun? Adele hat bisher nichts von ihr bekommen. In der Faustrolle, die Du zitierst, u. an die ich mich natürlich sehr deutlich aus meiner Schulzeit erinnere, macht der Teufel ja einen recht gutmütigen u. harmlosen Eindruck. Dass die Japaner gegen den "Aufrüstungsvertrag" mit Amerika protestieren, hat ja auch sein Gutes. Man sieht, dass der Pazifismus im Zunehmen ist. Auch dass die Völker Anstalten machen sich zu vertrauen (wie z.B. der Krushchev-Besuch in Wien u. der versöhnliche Leit-

P.S. Heute u. gestern habe ich sehr guten Appetit gehabt u. viel Mühnefleisch mit Hühnersuppe, Toast u. viel Butter gegessen.

artikel, den Du mir schicktest, zeigen), daran finde ich auch nichts Schlimmes. Dass es in Österreich "kommunistische Massen" gibt, ist mir übrigens kein Fehler, denn man die Kommunisten doch an den Fingern abzählen. Die Kunstzeitschrift, die für Ruski aus dem Metropolit. Museum kam, haben wir vor einigen Tagen mit Luftpost abgeschickt. Wie sind die nettlichen Farbenbilder u. vor allem die Kinofilme angekommen, die Ruski hier aufnahmen? - Ja das war freilich schön, als wir immer zusammen eingekuschelt am Sofa lagen! Aber jetzt haben wir wenigstens eine hübsche Erinnerung, um daran zu denken, u. im übrigen nicken ja Amerika Europa immer näher aneinander. Es ist ja jetzt (unglaublich!) fast schon so, dass man die Gasse in Paris u. das Nachtmahl (am selben Tag) in New York haben kann (allerdings spielt da der Zeitunterschied herein). Viele tausend Bussis (auch von Adele) immer Dein Kurt

Viele herzliche Grüsse an Ruski von Adele u. mir.

